

Finanzbericht 1999

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1999)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

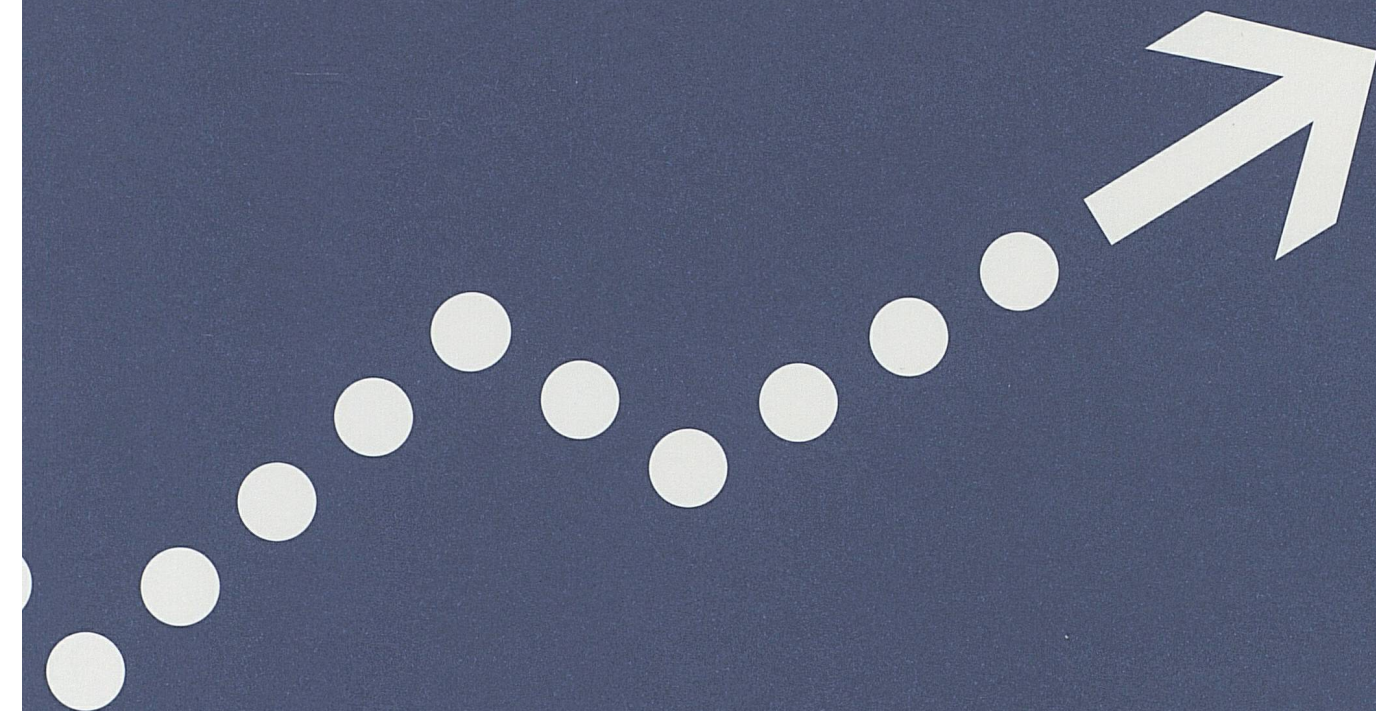
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



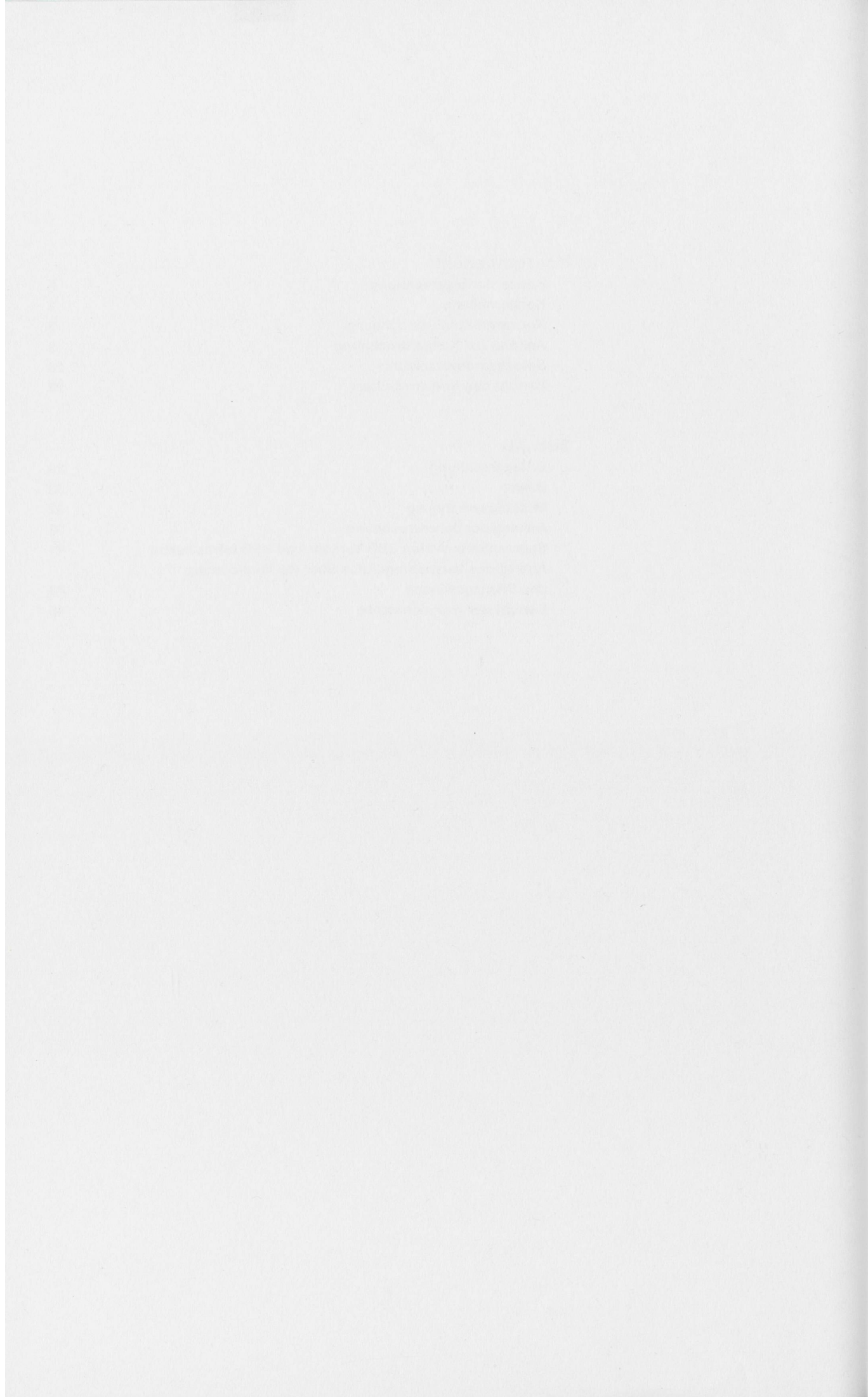
Finanzbericht 1999

Konzernbericht

Konzernerfolgsrechnung	5
Konzernbilanz	6
Konzernmittelflussrechnung	8
Anhang zur Konzernrechnung	9
Beteiligungsverzeichnis	26
Bericht des Konzernprüfers	28

SBB AG

Erfolgsrechnung	29
Bilanz	30
Mittelflussrechnung	32
Anhang zur Jahresrechnung	33
Segmentinformation SBB Verkehr und SBB Infrastruktur	41
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	44
Bericht der Revisionsstelle	45



Konzernerfolgsrechnung SBB

	Anhang	1999 Mio. CHF
Betriebsertrag		
Verkehrserträge	2	3 427,0
Mieterträge Liegenschaften		245,0
Nebenerträge	3	484,6
Übrige Erträge		7,4
Eigenleistungen	4	382,6
Leistungen des Bundes	5	1 273,0
Ertragsminderungen		-63,5
Total Betriebsertrag		5 756,1
Betriebsaufwand		
Materialaufwand		-306,4
Personalaufwand	6	-2 996,3
Sonstiger Betriebsaufwand	7	-906,2
Abschreibungen	8	-852,3
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen		-304,2
Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer	9	-86,9
Total Betriebsaufwand		-5 452,3
Betriebsergebnis		303,8
Finanzertrag	10	105,8
Finanzaufwand	11	-204,8
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen		41,3
Ausserordentlicher Ertrag	12	83,5
Ausserordentlicher Aufwand	12	-209,5
Gewinn vor Steuern		120,1
Steuern	13	-1,6
Anteil der Minderheitsaktionäre		-0,5
Konzerngewinn		118,0

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Aktiven

	Anhang	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	14	1 268,1	1 131,3
Kurzfristige Geldanlagen/Wertschriften	15	44,5	149,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	400,5	338,1
Sonstige Forderungen		28,4	101,4
Angefangene Arbeiten für Dritte		32,8	10,9
Aktive Rechnungsabgrenzung		74,4	118,4
Total Umlaufvermögen		1 848,7	1 849,6
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	17	5 863,3	6 740,6
Material und Ersatzteile für Eigenbedarf	18	219,3	276,0
Sachanlagen	19	15 479,8	15 507,0
Anlagen im Bau	19	5 296,4	4 729,0
Immaterielle Anlagen	20	33,5	36,7
Total Anlagevermögen		26 892,3	27 289,3
Total Aktiven		28 741,0	29 138,9

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Passiven

	Anhang	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	214,2	114,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		668,7	496,3
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		191,8	412,9
Passive Rechnungsabgrenzung	22	644,9	664,2
Kurzfristige Rückstellungen	23	111,0	352,8
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 830,6	2 040,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	4 005,6	4 075,1
Andere langfristige Verbindlichkeiten	25	10 242,3	10 506,3
Langfristige Rückstellungen	26	1 451,4	1 424,5
Latente Steuern		2,0	2,0
Total langfristiges Fremdkapital		15 701,3	16 007,9
Total Fremdkapital		17 531,9	18 048,1
Minderheitsanteile		12,4	12,1
Eigenkapital			
Aktienkapital	27	9 000,0	9 000,0
Kapitalreserven	27	2 078,7	2 078,7
Gewinnreserven	27	118,0	0,0
Total Eigenkapital		11 196,7	11 078,7
Total Passiven		28 741,0	29 138,9

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzernmittelflussrechnung SBB

	1999 Mio. CHF
Reingewinn	118,0
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	852,3
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	304,2
Veränderung langfristige Rückstellungen	26,9
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	-41,3
Aktivierbare Eigenleistungen	-382,6
Cash-flow	877,5
Abnahme Wertschriften	105,0
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-62,4
Abnahme übriges Umlaufvermögen	95,1
Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-309,8
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	705,4
Investitionen Finanzanlagen	-36,9
Desinvestitionen Finanzanlagen	913,8
Veränderung Material und Ersatzteile für Eigenbedarf	141,1
Investitionen Sachanlagen	-1 494,5
Desinvestitionen Sachanlagen	141,7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-334,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
Kapitalaufnahmen	188,8
Kapitalrückzahlungen	-88,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	
Kapitalaufnahmen	95,1
Kapitalrückzahlungen	-164,7
Andere langfristige Verbindlichkeiten	
Kapitalaufnahmen	744,8
Kapitalrückzahlungen	-1 008,9
Dividendenzahlungen an Minderheiten	-0,3
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-233,8
Mittelveränderung insgesamt	136,8
Flüssige Mittel per 1. Januar	1 131,3
Flüssige Mittel per 31. Dezember	1 268,1
Veränderung Flüssige Mittel	136,8

Konsolidierungsgrundsätze

→ Allgemeines

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung und Berichterstattung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts und der «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung» (FER) und vermitteln einen dem Grundsatz «true and fair view» folgenden Einblick in die konsolidierte Jahresrechnung.

→ Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate; mit Ausnahme der Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein AG (Abschluss per 30.9.) ist das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogenen Einheiten identisch mit dem Kalenderjahr.

→ Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und der Beteiligungen, an welchen die SBB direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt.

Die 100%-Beteiligung an der Alp-Transit Gotthard AG wird nicht konsolidiert, sondern nach der Equity-Methode einbezogen, da bei dieser Beteiligung aufgrund einer speziellen Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der SBB AG der Einfluss des Bundes überwiegt. Damit ist das Kriterium der einheitlichen Leitung nicht gegeben.

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften können der Aufstellung auf Seite 26 entnommen werden.

→ Konsolidierungsmethode

Für alle Gesellschaften, an denen die SBB AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt ist, wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden zu 100% erfasst; die Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Nach der Equity-Methode einbezogen werden assoziierte Gesellschaften mit einer Beteiligung zwischen 20% und 50%.

→ Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Fremddanteilen am Eigenkapital der entsprechenden Gesellschaften.

→ Fremdwährungsumrechnung

Mit Ausnahme der Ende Dezember 1999 gegründeten S-Rail Europe GmbH, Singen, erstellen alle Konzerngesellschaften ihre Jahresrechnungen in Schweizer Franken. Die Bilanzen in fremder Währung werden zu Stichtagskursen, die Erfolgsrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Die sich dabei ergebende Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral mit den Konzernreserven verrechnet. Kursgewinne und -verluste, die in den Konzerngesellschaften aus Transaktionen in Fremdwährungen resultieren, werden erfolgswirksam erfasst.

→ Goodwill

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und Verbindlichkeiten nach einheitlichen Grundsätzen neu bewertet (Fair Value). Die Differenz zwischen dem sich ergebenden Eigenkapital und dem Kaufpreis (Goodwill) wird aktiviert und in der Regel über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ein aktivierungspflichtiger Goodwill aus Akquisitionen bis zum 31. Dezember 1999 liegt nicht vor.

Bewertungsgrundsätze der Konzernrechnung

→ Allgemeines

Die Konzernrechnung basiert auf nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die angewandten Grundsätze der Bewertung und Offenlegung entsprechen dabei mit folgenden Ausnahmen den FER:

- In einem externen Fachgutachten zur Beurteilung des Bereichs Energie im Rahmen der Eröffnungsbilanz zur SBB AG wurden notwendige Sonderabschreibungen auf Produktionsanlagen sowie ein Globalrückstellungsbedarf festgestellt. Die Rückstellung für den Energiebereich SBB (erfolgsneutral für die SBB, d.h. zulasten des Bundes) soll nach Vorliegen einer neuen Strategie im Umfeld des liberalisierten Strommarktes Ende dieses Jahres festgelegt werden. In der Bilanz per 31. Dezember 1999 ist der Verlust für das Jahr 2000 bilanziert.
- Ein externes Fachgutachten ermittelte für die SBB eine notwendige Rückstellung für Umweltaftlasten per 1.1.1999 von CHF 393 Mio. In Anbetracht der grossen Unsicherheiten bei der Festlegung dieser Rückstellung wurde mit dem Bund vereinbart, keine vollumfängliche Rückstellung in der Eröffnungsbilanz vorzunehmen, sondern für anfallende Sanierungskosten in den Jahren 1999 bis 2002 eine Rückstellung von CHF 110 Mio. zu verbuchen. Weitere Kosten ab dem Jahr 2003 werden durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung übernommen.

→ Umlaufvermögen

Die **flüssigen Mittel** setzen sich aus Kassen-, Postcheck- und Bankbeständen sowie aus kurzfristig realisierbaren Geldanlagen zusammen.

Wertschriften sind grundsätzlich zum Marktwert am Jahresende bewertet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Forderungen** sind zum Nominalwert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln berücksichtigt, den latenten Kreditrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen.

→ Anlagevermögen

Die **Vorräte** dienen praktisch ausschliesslich dem Eigenbedarf. Sie werden deshalb im Anlagevermögen zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Herstellkosten werden nur anhand der Material- und Fertigungseinzelkosten, d.h. ohne Gemeinkostenzuschläge berechnet. Risiken aus langer Lagerdauer oder reduzierter Verwertbarkeit werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** enthalten nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20%, die nach der Equity-Methode bilanziert werden sowie die übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen, die zum Anschaffungswert abzüglich angemessener, betriebswirtschaft-

lich notwendiger Abschreibungen eingesetzt sind. Zudem sind in den Finanzanlagen langfristige Forderungen gegenüber Dritten, nicht konsolidierten Beteiligungen und Aktionären enthalten. Diese werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken eingesetzt.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Objekte. Die geschätzte Nutzungsdauer bzw. Abschreibungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

Technische, elektrotechnische und mechanische Einrichtungen	15–25
Werkzeuge, Mobiliar, Geräte	10
EDV/Telecom	4–10
Fahrzeuge	
Lokomotiven und Triebfahrzeuge	25
Reisezug- und Güterwagen	20
Dienstwagen	30
Strassen- und übrige Fahrzeuge	10–25
Bahntechnik	20–50
Erschliessung, Ver- und Entsorgungsanlagen	15–25
Wassertechnische Bauten	80
Gebäude	50–75

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Financial Lease), werden unter dem Sachanlagevermögen aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie artverwandte Anlagen abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Gewinne aus «Sale and Lease-back»-Transaktionen (Financial Lease) werden zurückgestellt und über die Dauer des Vertrages aufgelöst.

Die **Anlagen im Bau** beinhalten die aufgelaufenen Gesamtkosten eines Projektes. Nicht aktivierbare Kostenanteile werden bis zum Projektende mit entsprechenden Abschreibungen berücksichtigt.

Die **immateriellen Anlagen** umfassen bezahlte immaterielle Werte (Wassernutzungs-, Durchleitungs- und übrige Rechte sowie Software), welche linear über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

→ **Fremdkapital**

Die Zuweisungen an die **Personalvorsorge** erfolgen nach den Vorschriften des BVG. Alle bedeutenden Vorsorgeeinrichtungen des Konzerns beruhen auf dem Prinzip des Leistungsprimats. Die Leistungen an die versicherten Mitarbeiter werden in der Regel in Prozenten des in den letzten Jahren vor der Pensionierung erwarteten Salärs und abhängig von der Anzahl Dienstjahre berechnet.

Die berufliche Vorsorge der Mitarbeiter des SBB Konzerns wird grundsätzlich durch die seit dem 1. Januar 1999 selbständige Stiftung Pensionskasse SBB getragen. Davon ausgenommen sind rund 60 Mitarbeiter von Tochtergesellschaften, die über Anschlussverträge mit anderen Vorsorgeeinrichtungen verfügen.

Die Amortisation der im Zeitpunkt der Ausgliederung vorhandenen Deckungslücke von CHF 5 156 Mio. durch den Bund ist wie folgt geplant: in den Jahren 1999 und 2000 CHF 1 000 Mio. p.a., im Jahr 2001 CHF 3 156 Mio. Durch diese Amortisationen entstehen bei der SBB AG Verbindlichkeiten in der gleichen Höhe, die bis ins Jahr 2004 linear mittels Forderungsverzichten des Bundes amortisiert werden. Mit Ausnahme der Zinsaufwendungen auf der Deckungslücke der Pensionskasse SBB sind sämtliche Transaktionen der Refinanzierung für die SBB AG erfolgsneutral.

Für die Unterdeckung der Vorsorgeverpflichtungen in der Pensionskasse SBB besteht im Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften von FER 16 eine Rückstellung. Die Ermittlung der Unterdeckung basiert auf einer versicherungsmathematischen Berechnung nach der «Projected Unit Credit»-Methode. Diese versicherungsmathematische Berechnung wird jährlich vorgenommen.

Die **übrigen Rückstellungen** werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet respektive aufgelöst.

Die **latenten Steuern**, welche nur Beteiligungsgesellschaften betreffen, da die SBB AG steuerbefreit ist, berücksichtigen sämtliche ertragssteuerlichen Auswirkungen welche sich aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen bzw. lokalen steuerlichen sowie den konzerninternen Bewertungsgrundsätzen ergeben. Die Rückstellung wird nach der «Comprehensive Liability»-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und zu erwartende Steuergutschriften werden im Sinne des Vorsichtsprinzips nicht berücksichtigt.

→ **Derivative Finanzinstrumente**

Die Strategie im Finanzbereich der SBB ist auf Risiko-Minimierung ausgerichtet. Deshalb werden derivative Finanzinstrumente ausschliesslich zur Absicherung von Basisgeschäften abgeschlossen. Erfolgswirksame Vorkommnisse werden laufend buchhalterisch erfasst. Zur Risikoüberwachung werden die Geschäfte ausserhalb der Bilanz regelmässig bewertet.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

1 Änderungen des Konsolidierungskreises

Seit der Erstkonsolidierung per 1.1.1999 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Zugänge:

- ChemOil Logistics AG, Basel: Die SBB AG hat sich im April 1999 mit 51% an der neugegründeten Gesellschaft beteiligt.
- RailAway AG, Luzern: Die SBB AG hat sich im Oktober 1999 mit 100% an der neugegründeten Gesellschaft beteiligt.
- S-Rail Europe GmbH, Singen: Die SBB AG hat sich im Dezember 1999 mit 75% an der neu gegründeten Gesellschaft beteiligt.

Abgänge:

- BEAG AG, Basel: Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

	1999 Mio. CHF
2 Verkehrserträge	
Personenverkehr	1 608,0
Güterverkehr	1 012,8
Betriebsleistungen	113,8
Infrastruktur	9,5
Abgeltung regionaler Personenverkehr	557,9
Kombinierter Verkehr	125,0
Total Verkehrserträge	3 427,0

	1999 Mio. CHF
3 Nebenerträge	
Detachiertes Personal	14,3
Dienstleistungen für Dritte	52,8
Wartungs-, Unterhalts- und Investitionsarbeiten	53,2
Erträge aus Vermietungen	41,2
Energieverkäufe	96,8
Geldwechsel	38,8
Provisionen, Kommissionen	86,3
Drucksachen- und Materialverkäufe	42,8
Gebühren	15,2
Kostenbeteiligungen, Beiträge	27,5
Übrige Nebenerträge	15,7
Total Nebenerträge	484,6

	1999 Mio. CHF
4 Eigenleistungen	
Investitionsaufträge	298,3
Lageraufträge	84,3
Total Eigenleistungen	382,6

	1999 Mio. CHF
5 Leistungen des Bundes	
Substanzerhaltung	711,0
Betriebsbeiträge	562,0
Total Leistungen des Bundes	1 273,0

Der Substanzerhaltungsbeitrag dient zur Abdeckung der Abschreibungen von bestehenden sowie der nicht aktivierbaren Investitionen von neu erstellten Infrastrukturanlagen.

	1999 Mio. CHF
6 Personalaufwand	
Lohnaufwand	2 420,0
Sozialversicherungsaufwand	532,8
Übriger Personalaufwand	43,5
Total Personalaufwand	2 996,3

Im Sozialversicherungsaufwand ist neben den üblichen Abgaben an die Sozialwerke auch der Aufwand zur Verzinsung des Fehlbetrags im Deckungskapital der Pensionskasse SBB von CHF 200,7 Mio. enthalten. Infolge der Refinanzierung dieser Deckungslücke bis ins Jahr 2001 wird sich dieser Aufwand laufend reduzieren.

	1999 Mio. CHF
7 Sonstiger Betriebsaufwand	
Miete von Anlagen	19,6
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	147,8
Fahrzeugaufwand	64,4
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	63,5
Energie- und Entsorgungsaufwand	189,6
Verwaltungs- und Informatikaufwand	119,6
Werbeaufwand	22,3
Übriger Betriebsaufwand	41,3
Betriebsleistungsaufwand Dritter	238,1
Total Sonstiger Betriebsaufwand	906,2

1999
Mio. CHF

8 Abschreibungen

Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	849,3
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2,2

Total Abschreibungen **852,3**

9 Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer

Die in dieser Position aufgeführten Aufwendungen sind im Wesentlichen auf die für die öffentlichen Transportunternehmungen ausgehandelten Regelungen bei der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Anstelle einer generellen Kürzung der Vorsteuerbeträge entrichtet die SBB AG auf den ihr zufließenden Abgeltungen eine Umsatzsteuer mit einem Steuersatz von 2,7%. Da der zu entrichtende Steuerbetrag in den Abgeltungen enthalten ist, wirkt sich diese Regelung für die SBB AG erfolgsneutral aus.

1999
Mio. CHF

10 Finanzertrag

Zins- und Wertschriftenertrag	42,5
Beteiligungsertrag von nicht konsolidierten Beteiligungen	4,0
Zinsertrag von nicht konsolidierten Beteiligungen	28,2
Übriger Finanzertrag	31,1

Total Finanzertrag **105,8**

1999
Mio. CHF

11 Finanzaufwand

Finanzaufwand gegenüber Dritten	186,9
Finanzaufwand gegenüber Aktionär	9,3
Übriger Finanzaufwand	8,6

Total Finanzaufwand **204,8**

	1999 Mio. CHF
12 Ausserordentlicher Erfolg	
Ausserordentlicher Ertrag	83,5
Ausserordentlicher Aufwand	-209,5
Total Ausserordentlicher Erfolg	-126,0

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet unter anderem die Auflösung der Rückstellung für die Strombezugskosten (CHF 40 Mio.).

Der ausserordentliche Aufwand ist vor allem auf die Neubildung der Rückstellung für Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit dem Joint Venture FS/SBB (CHF 120 Mio.), die Erhöhung der Versicherungsrückstellungen (CHF 51,6 Mio.) sowie weitere nicht dem Betriebsaufwand zurechenbare Positionen zurückzuführen.

	1999 Mio. CHF
13 Steuern	
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	1,6
Latente Ertragssteuern	0,0
Total Steuern	1,6

Gemäss Art. 21 des SBB Gesetzes vom 20. März 1998 ist die SBB AG steuerbefreit. Die von der SBB AG gehaltenen Beteiligungsgesellschaften unterliegen allerdings der Besteuerung.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
14 Flüssige Mittel		
Kassa	43,2	31,2
Postcheck	3,0	20,9
Banken	56,2	294,6
Festgelder	1 163,5	781,3
Transferkonten	2,2	3,3
Total Flüssige Mittel	1 268,1	1 131,3

Die SBB AG wickelt aufgrund der geltenden Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes einen grossen Teil ihrer Geldtransaktionen über die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) ab. Da den per Bilanzstichtag bei der EFV bestehenden Kontokorrentguthaben (CHF 14,5 Mio.) und Festgeldern (CHF 970 Mio.) für die Beurteilung der Liquidität eine wesentliche Bedeutung zukommt, werden sie in den entsprechenden Positionen der flüssigen Mittel ausgewiesen.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
15 Kurzfristige Geldanlagen/Wertschriften		
Wertschriften kurzfristig realisierbar	4,3	54,9
Andere kurzfristige Anlagen	40,2	94,6
Total Kurzfristige Geldanlagen/Wertschriften	44,5	149,5

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	423,6	340,5
gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	2,8	24,8
Wertberichtigungen	-25,9	-27,2
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400,5	338,1

	Wertpapiere des Anlage- vermögens Mio. CHF	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Übrige Beteiligungen Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Aktionär Mio. CHF	Total Mio. CHF
17 Finanzanlagen							
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.1999	349,8	106,8	132,0	571,8	463,8	5 156,8	6 781,0
Zugänge	0,0	2,6	1,4	20,5	12,4	0,0	36,9
Abgänge	-48,4	0,0	-0,1	-8,9	-6,0	-850,0	-913,4
Umbuchungen	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8
Stand 31.12.1999	301,4	109,4	134,1	583,4	470,2	4 306,8	5 905,3
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.1999	0,0	0,0	-8,9	-31,5	0,0	0,0	-40,4
Zugänge	0,0	-0,2	-0,6	0,0	0,0	0,0	-0,8
Abgänge	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Umbuchungen	0,0	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	-0,8
Stand 31.12.1999	0,0	-0,2	-10,3	-31,5	0,0	0,0	-42,0
Nettobuchwert							
31.12.1999	301,4	109,2	123,8	551,9	470,2	4 306,8	5 863,3

Die Abnahme bei den langfristigen Forderungen gegenüber dem Aktionär ist auf die vereinbarten Zahlungsmodalitäten im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fehlbetrages der Pensionskasse der SBB AG zurückzuführen (vgl. Anmerkung 25).

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
18 Material und Ersatzteile für Eigenbedarf		
Warenvorräte	350,6	437,8
Anzahlungen an Lieferanten	0,6	0,4
Wertberichtigungen	-131,9	-162,2
Total Material und Ersatzteile für Eigenbedarf	219,3	276,0

	Fahrzeuge (inkl. Leasing) Mio. CHF	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	Grundstücke Mio. CHF	Gebäude Mio. CHF	Total Sachanlagen Mio. CHF	Anlagen im Bau Mio. CHF	Total Sachanlagen und Anlagen im Bau Mio. CHF
--	--	--	-----------------------------------	-------------------------	---------------------	----------------------------------	-------------------------------	---

19 Anlagen im Bau und Sachanlagen

Anschaffungswerte

Stand 1.1.1999	9 751,2	9 856,5	4 514,8	1 502,8	3 189,7	28 815,0	5 593,7	34 408,7
Investitionen								
Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1 776,5	1 776,5
Investitionen in Anlagen	0,1	4,5	2,0	0,0	9,4	16,0	0,0	16,0
Abgänge Anlagen im Bau/ Zugänge Anlagen	420,9	980,3	324,2	35,1	320,1	2 080,6	-2 405,1	-324,5
Abgänge Anlagen	-251,7	-49,2	-176,8	-19,8	-25,7	-523,2	0,0	-523,2
Umbuchungen	-0,6	-621,0	-261,4	-35,8	-268,1	-1 186,9	1 185,5	-1,4
Stand 31.12.1999	9 919,9	10 171,1	4 402,8	1 482,3	3 225,4	29 201,5	6 150,6	35 352,1
davon Leasing	1 487,2					1 487,2		1 487,2

Kumulierte Abschreibungen

Stand 1.1.1999	-5 722,0	-3 202,9	-2 923,8	-19,7	-1 439,6	-13 308,0	-864,7	-14 172,7
Zugänge	-324,0	-304,6	-115,9	0,0	-56,5	-801,0	0,0	-801,0
Abgänge	226,9	29,1	121,2	0,0	8,0	385,2	10,5	395,7
Umbuchungen	-2,6	0,0	0,4	0,0	4,3	2,1	0,0	2,1
Stand 31.12.1999	-5 821,7	-3 478,4	-2 918,1	-19,7	-1 483,8	-13 721,7	-854,2	-14 575,9
davon Leasing	-360,1					-360,1		-360,1

Nettobuchwert

31.12.1999	4 098,2	6 692,7	1 484,7	1 462,6	1 741,6	15 479,8	5 296,4	20 776,2
davon Leasing	1 127,1					1 127,1		1 127,1

In den übrigen Sachanlagen sind sämtliche Einrichtungen, Informatik- und Telekommunikationsanlagen sowie die Anlagen der Ver- und Entsorgung enthalten. Die Abschreibungen auf den geleasteten Fahrzeugen betragen im Berichtsjahr CHF 62,5 Mio.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
--	------------------------	----------------------

20 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen	50,4	51,8
Wertberichtigungen	-16,9	-15,1

Total Immaterielle Anlagen	33,5	36,7
-----------------------------------	-------------	-------------

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
21 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	3,7	9,3
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	179,1	21,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	31,4	83,0
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	214,2	114,0

Die Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist auf die Umgliederung der im Jahr 2000 fälligen Obligationenanleihen der Kraftwerk Amsteg AG (CHF 150 Mio.) und der Etzelwerk AG (CHF 15 Mio.) zurückzuführen.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
22 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Fahrausweise	286,3	275,4
Abgrenzung Ferien und Überzeit	61,2	55,6
Abgrenzung Zinsaufwendungen	83,8	68,1
Übrige Abgrenzungen	213,6	265,1
Total Passive Rechnungsabgrenzung	644,9	664,2

Die Abgrenzung der Fahrausweise umfasst vor allem die General-, Halbtax- sowie Streckenabonnemente. Auf eine Abgrenzung der Einzelfahrkarten wird verzichtet.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
23 Kurzfristige Rückstellungen		
Strombezugskosten	65,0	40,0
Umweltaltlastensanierung	10,0	10,0
Kurzfristige Rückstellungen für Steuern	0,4	11,8
Administrative Pensionierungen 1999	0,0	172,4
Fehlbetrag Pensionskasse	0,0	58,3
Übrige kurzfristige Rückstellungen	35,6	60,3
Total Kurzfristige Rückstellungen	111,0	352,8

Die Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr 1999 abgeschlossene Aktion der administrativen Pensionierungen zurückzuführen. Zudem wurden CHF 40 Mio. Rückstellungen für Strombezugskosten aufgelöst. Der für das Jahr 2000 eingestellte Betrag von CHF 65 Mio. wurde aus den lang- in die kurzfristigen Rückstellungen umgliedert.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	427,8	377,9
Leasingverbindlichkeiten	1 841,8	1 783,0
Hypothekendarlehen	7,4	7,6
Obligationenanleihen	300,0	465,0
Personalkasse	1 428,6	1 441,6
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 005,6	4 075,1

Die im Jahr 2000 fälligen Obligationenanleihen der Etzelwerk AG (CHF 15 Mio.) sowie der Kraftwerk Amsteg AG (CHF 150 Mio.) werden unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Da die Leasingzinsen aufgrund der bestehenden Verträge teilweise kapitalisiert werden, haben die Leasingverbindlichkeiten zugenommen.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
25 Andere langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12,9	16,7
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmungen	0,0	5,0
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär Bund	6 072,6	5 327,8
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	4 156,8	5 156,8
Total Andere langfristige Verbindlichkeiten	10 242,3	10 506,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär Bund setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Variabel verzinsliche Darlehen	3 389,0	3 328,0
Verzinsliche Darlehen Refinanzierung Pensionskasse SBB	120,6	0,0
Verzinsliche Darlehen Fonds für Eisenbahngrossprojekte	242,9	102,1
Variabel verzinsliche Darlehen Fonds für Eisenbahngrossprojekte	2 320,1	1 897,7
Total	6 072,6	5 327,8

Die Investitionen in die Bahn 2000 werden über Darlehen aus dem Fonds für Eisenbahngrossprojekte finanziert. Die Zinssätze für die verzinslichen Darlehen bewegen sich zwischen 2,75 und 3,75 Prozent.

Die Refinanzierung der Pensionskasse SBB widerspiegelt sich in der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Gemäss Refinanzierungsplan hat der Bund im Berichtsjahr auf CHF 850 Mio. seines Guthabens gegenüber der SBB verzichtet (vgl. diesbezüglich auch Anmerkung 17).

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
26 Langfristige Rückstellungen		
Personalvorsorge FER 16	650,0	650,0
Unterhalt Rollmaterial	117,3	124,4
Restrukturierungskosten Joint Venture FS/SBB	120,0	0,0
Umweltaltlasten	100,0	100,0
Strombezugskosten	0,0	65,0
Übrige	464,1	485,1
Total Langfristige Rückstellungen	1 451,4	1 424,5

Mit der Rückstellung für Rollmaterialunterhalt werden die durch gesetzliche Auflagen (z.B. Umweltschutz) bedingten Mehraufwendungen für Fahrzeugsanierungen abgedeckt. Die Restrukturierungskosten Joint Venture werden in den nächsten 1 bis 3 Jahren anfallen. Die Massnahmen zur Sanierung von Umweltaltlasten sind erst gegen Ende des Berichtsjahres eingeleitet worden, so dass erst ab dem Jahr 2000 mit einem Kostenanfall zulasten der Rückstellung zu rechnen ist. Die Rückstellung für Strombezugskosten wurde in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert. In den übrigen Rückstellungen sind im wesentlichen Rückstellungen der Erträge aus der Veräusserung von Kabelverlegerechten und aus US-Lease-Transaktionen (CHF 138,5 Mio.), Rückstellungen für den Rückbau von Infrastrukturanlagen (CHF 50,4 Mio.) sowie weitere betriebswirtschaftlich notwendige Rückstellungen enthalten.

Personalvorsorge

Die versicherungstechnischen mittel- und langfristigen Parameter, die zur Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen nach FER 16 angewandt wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	1999 %
Abzinsfaktor	5,0
Lohnentwicklung	2,5
Rentenentwicklung	1,0
Erwarteter Ertrag aus dem Vermögen	5,0

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Finanzieller Status Vorsorgeverpflichtungen		
Vorsorgevermögen	13 102,0	12 786,0
Vorsorgeverpflichtungen	-13 682,0	-13 436,0
Total Unterdeckung Vorsorgeverpflichtungen	-580,0	-650,0

Die Unterdeckung der Vorsorgeverpflichtungen hat im Berichtsjahr um CHF 70 Mio. abgenommen. Solange sich die Schwankungen der Vorsorgeverpflichtungen innerhalb des in FER 16 vorgesehenen Korridors bewegen, wird von einer erfolgswirksamen Behandlung abgesehen.

	1999 Mio. CHF
Nettopensionskosten p.a.	
Vorsorgeaufwand (service cost) p.a.	198,0
Zinsaufwand auf Vorsorgeverpflichtungen (PBO)	684,0
Erwarteter Ertrag auf Vorsorgevermögen	-655,0
Total Pensionskosten p.a.	227,0

	Aktien- kapital Mio. CHF	Kapital- reserven/ Agio Mio. CHF	Gewinn- reserven Mio. CHF	Total Mio. CHF
27 Entwicklung des Eigenkapitals				
Stand 01.01.1999	9 000,0	2 078,7	0,0	11 078,7
Konzerngewinn	0,0	0,0	118,0	118,0
Gewinnausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.1999	9 000,0	2 078,7	118,0	11 196,7

Das Aktienkapital ist in 180 Mio. Namenaktien zu je CHF 50 Nennwert eingeteilt und ist voll liberiert.

28 Gesetzliche Angaben

(soweit sie nicht bereits unter den entsprechenden Positionen ausgewiesen sind)

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
28.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Bürgschaften und Garantien	173,0	179,8
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Aktienkapital	110,1	110,1
Total	283,1	289,9

Die SBB AG ist zudem an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
28.2 Verpfändete Aktiven		
Buchwert der verpfändeten Aktiven	14,1	14,2
Total	14,1	14,2

28.3 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen entsprechen deren Wiederbeschaffungs- oder Neuwert.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
28.4 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	41,1	187,7
Langfristige Verbindlichkeiten	4 156,8	5 156,8
Total	4 197,9	5 344,5

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
28.5 Obligationenanleihen		
6,750% Anleihe Etzelwerk AG 1992 bis 2000	15,0	15,0
4,625% Anleihe Kraftwerk Amsteg AG 1993 bis 2003	100,0	100,0
5,250% Anleihe Kraftwerk Amsteg AG 1995 bis 2000	150,0	150,0
4,375% Anleihe Kraftwerk Amsteg AG 1996 bis 2006	150,0	150,0
3,500% Anleihe Kraftwerk Amsteg AG 1998 bis 2007	50,0	50,0
Total	465,0	465,0

29 Nahestehende Personen

Der Bund hält 100 Prozent der Aktien der SBB AG. Die SBB AG hat im Berichtsjahr Abgeltungen im Umfang von CHF 1 798,7 Mio. von ihrem Aktionär erhalten. Diese verteilen sich wie folgt:

	1999 Mio. CHF
Substanzerhaltungsbeitrag Infrastruktur	711,0
Betriebsbeitrag Infrastruktur	562,0
Abgeltung Regionaler Personenverkehr	400,7
Abgeltung Kombiniertes Verkehr	125,0
Total	1 798,7

30 Finanzinstrumente

Zur Absicherung der Verpflichtungen aus den US-Lease Transaktionen wurden verschiedene Anlagen mit festen Verfallwerten getätigt. Dem bilanzierten abdiskontierten Wert von USD 189,5 Mio. steht ein aktueller Marktwert von USD 194,6 Mio. gegenüber.

Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken bestehen per Bilanzstichtag folgende offene derivative Finanzinstrumente:

	Kontraktwerte Mio CHF	31.12.1999 Wiederbeschaffungswerte	
		positiv Mio CHF	negativ Mio CHF
Termin	64,1	0,3	0,7
Optionen	49,9	0,2	1,2
Total	114,0	0,5	1,9

31 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der SBB besteht hauptsächlich aus der Erbringung von Dienstleistungen im Verkehrs- und Infrastrukturbereich einer Bahnunternehmung. Dementsprechend wird die Segmentrechnung wesentlich durch die SBB AG beeinflusst. Die Leistungen der Konzerngesellschaften sind grösstenteils als Vorleistungen für die SBB AG in der Rechnung und fallen damit bei der Konsolidierung weg. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich überwiegend auf die Schweiz, die für die Segmentberichterstattung als geografische Einheit betrachtet wird. Wir verweisen deshalb auf die im Anhang zur Jahresrechnung der SBB AG wiedergegebene Segmentberichterstattung (vgl. Seite 41).

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum des Prüfungstests ergaben sich keine zu publizierenden Ereignisse, die nicht im Abschluss berücksichtigt worden sind.

Beteiligungsverzeichnis

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Firmenname		Aktien- kapital Mio.	Beteiligung SBB Mio.	%	
Kraftwerke					
Etzelwerk AG, Einsiedeln	CHF	20,00	20,00	100,00	V
Kraftwerk Amsteg AG, Amsteg	CHF	80,00	72,00	90,00	V
Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG, Aarau	CHF	12,00	6,60	55,00	V
Kraftwerk Wassen AG, Wassen	CHF	16,00	8,00	50,00	E
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	CHF	60,00	24,00	40,00	E
ENAG Energiefinanzierungs AG, Schwyz	CHF	100,00	20,00	20,00	E
Lagerhäuser und Umschlagsanlagen					
Silo AG Brunnen, Brunnen	CHF	0,65	0,35	53,85	V
Cargo Service Center Aarau AG, Aarau	CHF	5,00	2,00	40,00	E
Umschlags AG, Basel	CHF	6,00	2,12	35,33	E
Cargo Service Center St. Margrethen AG, St. Margrethen	CHF	2,40	0,82	34,00	E
Terzag Terminal Zürich AG, Zürich	CHF	0,20	0,06	30,00	E
Cargo Service Center Basel AG, Basel	CHF	3,00	0,90	30,00	E
CTG-AMT Genève-La Praille SA, Lancy	CHF	0,20	0,05	25,00	E
Lasag Schaffhausen, Schaffhausen	CHF	2,85	0,58	20,18	E
Liegenschaften und Parking					
Immobilien-gesellschaft Casa Nostra AG, Bern	CHF	0,05	0,05	100,00	V
Parking Simplon-Gare SA Lausanne, Lausanne	CHF	2,20	1,10	50,05	V
Parking de la Gare de Neuchâtel S.A., Neuchâtel	CHF	0,10	0,05	50,00	E
Grosse Schanze AG, Bern	CHF	3,20	1,00	31,25	E
I.B.O. Immobilien-gesellschaft Bahnhof Ost AG, Basel	CHF	3,00	0,75	25,00	E
Tiefgarage Bahnhofplatz AG, Luzern	CHF	3,25	0,75	23,08	E
Parking de la Place de Cornavin SA, Genève	CHF	10,00	2,00	20,00	E
Kühldienste					
Frigosuisse SA, Basel	CHF	1,30	0,45	34,62	E
SGF, Genève	CHF	1,77	0,37	20,95	E
Transporte und Spedition					
ChemOil Logistics AG, Basel	CHF	0,25	0,13	51,00	V
Cargo Svizzera-Italia Srl, Milano/Chiasso	LIT	190,00	95,00	50,00	E
City Night Line CNL AG, Zürich	CHF	45,60	18,24	40,00	B
Cisalpine SA, Bern	CHF	86,00	34,57	40,20	E
Ferroviasped Holding AG, Grabs	CHF	1,50	0,38	25,00	E
Hupac SA, Chiasso	CHF	20,00	4,77	23,85	E
Termi SA, Chiasso	CHF	0,50	0,10	20,00	E
S-Rail Europe GmbH, Singen	EUR	0,30	0,20	75,00	V

Firmenname		Aktien- kapital Mio.	Beteiligung SBB Mio.	%	
Privatbahnen und Schifffahrtsgesellschaften					
Schweizerische Bodensee-Schifffahrtsges. AG, Romanshorn	CHF	4,60	4,43	96,30	V
Tourismus					
RailAway AG, Luzern	CHF	0,10	0,10	100,00	V
Rail Europe Australasia SNC, Paris	FRF	6,00	3,00	50,00	E
SwissAccessGroup AG, St. Gallen	CHF	0,40	0,10	25,00	E
Informatik					
Elca informatique SA, Lausanne	CHF	0,80	0,19	24,00	E
Diverses					
AlpTransit Gotthard AG, Luzern	CHF	5,00	5,00	100,00	E

Erfassung:

V = Vollkonsolidiert

E = mittels Equity-Methode erfasst

B = zum Buchwert ausgewiesen

→ An die Generalversammlung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Schweizerischen Bundesbahnen SBB für das erste nach FER-Grundsätzen am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) und entspricht dem Gesetz mit folgenden Einschränkungen:

– In einem externen Fachgutachten zur Beurteilung des Bereichs Energie im Rahmen der Eröffnungsbilanz zur SBB AG wurden notwendige Sonderabschreibungen auf Produktionsanlagen sowie ein Globalrückstellungsbedarf festgestellt. Die Rückstellung für den Energiebereich SBB (erfolgsneutral für die SBB, d.h. zulasten des Bundes) soll nach Vorliegen einer neuen Strategie im Umfeld eines liberalisierten Strommarktes Ende dieses Jahres festgelegt werden. In der Bilanz per 31. Dezember 1999 ist der Verlust für das Jahr 2000 bilanziert.

– Ein externes Fachgutachten ermittelte für die SBB eine notwendige Rückstellung für Umweltaftlasten per 1.1.1999 von CHF 393 Mio. In Anbetracht der grossen Unsicherheiten bei der Festlegung dieser Rückstellung wurde mit dem Bund vereinbart, keine vollumfängliche Rückstellung in der Eröffnungsbilanz vorzunehmen, sondern für anfallende Sanierungskosten in den Jahren 1999 bis 2002 eine Rückstellung von CHF 110 Mio. zu verbuchen. Weitere Kosten ab dem Jahr 2003 werden durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung übernommen.

Wir empfehlen, trotz der vorstehenden Einschränkungen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen, da die finanziellen Konsequenzen der fehlenden Rückstellungen durch den Bund übernommen werden.

Im Weiteren verweisen wir darauf, dass die 100%-Beteiligung an der AlpTransit Gotthard AG nicht konsolidiert, sondern nach der Equity-Methode einbezogen wurde. Bei dieser Beteiligung überwiegt aufgrund einer speziellen Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und den SBB der Einfluss des Bundes. Damit ist das Kriterium der einheitlichen Leitung nicht gegeben.

Bern, 5. April 2000
ATAG Ernst & Young AG

Hansueli Käser dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)	Rudolf Mahnig dipl. Wirtschaftsprüfer
--	--

Erfolgsrechnung SBB AG

	Anhang	1999 Mio. CHF
Betriebsertrag		
Verkehrserträge	1	3 422,4
Mieterträge Liegenschaften		242,7
Nebenerträge	2	487,9
Übrige Erträge		7,4
Eigenleistungen		382,4
Leistungen des Bundes	3	1 273,0
Ertragsminderungen		-64,7
Total Betriebsertrag		5 751,1
Betriebsaufwand		
Materialaufwand		-304,0
Personalaufwand	4	-2 990,3
Sonstiger Betriebsaufwand	5	-959,8
Abschreibungen		-830,7
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen		-304,2
Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer	6	-86,9
Total Betriebsaufwand		-5 475,9
Betriebsergebnis		275,2
Finanzertrag	7	108,3
Finanzaufwand	8	-178,5
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen		41,1
Ausserordentlicher Ertrag		83,1
Ausserordentlicher Aufwand		-208,9
Gewinn vor Steuern		120,3
Steuern	9	0,0
Jahresgewinn		120,3

Aktiven

	Anhang	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 265,7	1 129,5
Kurzfristige Geldanlagen/Wertschriften		43,8	148,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	400,1	337,9
Sonstige Forderungen		5,6	49,0
Angefangene Arbeiten für Dritte		32,7	37,5
Aktive Rechnungsabgrenzung		69,7	113,0
Total Umlaufvermögen		1 817,6	1 815,5
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	11	5 907,6	6 827,7
Material und Ersatzteile für Eigenbedarf		218,9	249,0
Sachanlagen	12	14 825,2	14 828,1
Anlagen im Bau	12	5 291,0	4 721,9
Immaterielle Anlagen		25,9	31,2
Total Anlagevermögen		26 268,6	26 657,9
Total Aktiven		28 086,2	28 473,4

Passiven

	Anhang	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		39,3	77,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	667,4	495,6
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		190,3	412,1
Passive Rechnungsabgrenzung	14	629,7	648,1
Kurzfristige Rückstellungen		104,8	342,2
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 631,5	1 975,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	3 620,2	3 547,5
Andere langfristige Verbindlichkeiten	16	10 238,3	10 500,5
Langfristige Rückstellungen	17	1 475,9	1 450,4
Total langfristiges Fremdkapital		15 334,4	15 498,4
Total Fremdkapital		16 965,9	17 473,4
Eigenkapital			
Aktienkapital		9 000,0	9 000,0
Gesetzliche Reserven		2 000,0	2 000,0
Bilanzgewinn		120,3	0,0
Total Eigenkapital		11 120,3	11 000,0
Total Passiven		28 086,2	28 473,4

Mittelflussrechnung SBB AG

	1999 Mio. CHF
Jahresgewinn	120,3
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen brutto	837,0
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen brutto	314,7
Veränderung langfristige Rückstellungen	25,5
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	-41,1
Aktivierete Eigenleistungen	-382,4
Cash-flow	874,0
Abnahme Wertschriften	104,8
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-62,2
Abnahme übriges Umlaufvermögen	91,5
Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-305,8
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	702,3
Investitionen Finanzanlagen	-39,3
Desinvestitionen Finanzanlagen	954,7
Abnahme Material und Ersatzteile für Eigenbedarf	114,4
Investitionen in Anlagen im Bau und Sachanlagen	-1 472,2
Desinvestitionen Sachanlagen	103,6
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-338,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
Kapitalaufnahmen	31,1
Kapitalrückzahlungen	-68,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	
Kapitalaufnahmen	87,1
Kapitalrückzahlungen	-14,4
Andere langfristige Verbindlichkeiten	
Kapitalaufnahmen	744,8
Kapitalrückzahlungen	-1 007,1
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-227,3
Mittelveränderung insgesamt	136,2
Flüssige Mittel per 1. Januar	1 129,5
Flüssige Mittel per 31. Dezember	1 265,7
Veränderung Flüssige Mittel	136,2

Anmerkungen zur Jahresrechnung

Mit der Umwandlung des Regiebetriebes SBB in eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft erfolgt die Rechnungslegung seit 1. Januar 1999 nach den Grundsätzen der FER. Die Bilanz der SBB AG wurde aufgrund der FER-Normen per 1.1.1999 neu erstellt und ist mit derjenigen per 31.12.1999 vergleichbar. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung wurde hingegen verzichtet.

	1999 Mio. CHF
1 Verkehrserträge	
Personenverkehr	1 603,6
Güterverkehr	1 012,5
Betriebsleistungen	113,8
Infrastruktur	9,6
Abgeltung regionaler Personenverkehr	557,9
Abgeltung kombinierter Verkehr	125,0
Total Verkehrserträge	3 422,4

	1999 Mio. CHF
2 Nebenerträge	
Detachiertes Personal	17,9
Dienstleistungen für Dritte	53,8
Wartungs-, Unterhalts- und Investitionsarbeiten	50,8
Erträge aus Vermietungen	41,1
Energieverkäufe	92,4
Geldwechsel	38,8
Provisionen, Kommissionen	86,1
Drucksachen- und Materialverkäufe	42,9
Gebühren	21,5
Kostenbeteiligungen, Beiträge	27,5
Übrige Nebenerträge	15,1
Total Nebenerträge	487,9

	1999 Mio. CHF
3 Leistungen des Bundes	
Substanzerhaltung	711,0
Betriebsbeiträge	562,0
Total Leistungen des Bundes	1 273,0

Der Substanzerhaltungsbeitrag dient zur Abdeckung der Abschreibungen von bestehenden sowie der nicht aktivierbaren Investitionen von neu erstellten Infrastrukturanlagen.

1999
Mio. CHF**4 Personalaufwand**

Lohnaufwand	2 415,7
Sozialversicherungsaufwand	531,5
Übriger Personalaufwand	43,1

Total Personalaufwand	2 990,3
------------------------------	----------------

Im Sozialversicherungsaufwand ist neben den üblichen Abgaben an die Sozialwerke auch der Aufwand zur Verzinsung des Fehlbetrags im Deckungskapital der Pensionskasse SBB von CHF 200,7 Mio. enthalten. Infolge der Refinanzierung dieser Deckungslücke bis ins Jahr 2001 wird sich dieser Aufwand laufend reduzieren.

1999
Mio. CHF**5 Sonstiger Betriebsaufwand**

Miete von Anlagen	20,2
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	144,7
Fahrzeugaufwand	64,3
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	55,6
Energie- und Entsorgungsaufwand	255,0
Verwaltungs- und Informatikaufwand	118,8
Werbeaufwand	21,5
Übriger Betriebsaufwand	41,2
Betriebsleistungsaufwand Dritter	238,5

Total Sonstiger Betriebsaufwand	959,8
--	--------------

6 Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer

Die in dieser Position aufgeführten Aufwendungen sind im Wesentlichen auf die für die öffentlichen Transportunternehmungen ausgehandelten Regelungen bei der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Anstelle einer generellen Kürzung der Vorsteuerbeträge entrichtet die SBB AG auf den ihr zufließenden Abgeltungen eine Umsatzsteuer mit einem Steuersatz von 2,7%. Da der zu entrichtende Steuerbetrag in den Abgeltungen enthalten ist, wirkt sich diese Regelung für die SBB AG erfolgsneutral aus.

1999
Mio. CHF

7 Finanzertrag	
aus Flüssigen Mitteln und Wertschriften	11,3
aus Finanzanlagen bei Dritten	23,8
aus Finanzanlagen bei Konzerngesellschaften	3,2
aus Finanzanlagen bei assoziierten Unternehmungen	33,4
aus Finanzanlagen beim Aktionär	5,5
Übriger Finanzertrag	31,1
Total Finanzertrag	108,3

1999
Mio. CHF

8 Finanzaufwand	
aus Verbindlichkeiten bei Dritten	144,0
aus Verbindlichkeiten beim Aktionär	9,2
aus Verbindlichkeiten bei Personalvorsorgeeinrichtungen	16,7
Übriger Finanzaufwand	8,6
Total Finanzaufwand	178,5

Der Finanzaufwand gegenüber Dritten besteht hauptsächlich aus den Zinsaufwendungen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der EUROFIMA.

9 Steuern

Gemäss Art. 21 des SBB Gesetzes vom 20. März 1998 ist die SBB AG steuerbefreit.

31.12.1999
Mio. CHF1.1.1999
Mio. CHF

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	422,7	340,4
gegenüber Konzerngesellschaften	0,5	24,7
gegenüber assoziierten Gesellschaften	2,8	0,1
Wertberichtigungen	-25,9	-27,3
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400,1	337,9

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden neben den Forderungen gegenüber Kunden (CHF 397 Mio.) auch Forderungen gegenüber in- und ausländischen Bahnverwaltungen (CHF 25,7 Mio.) ausgewiesen.

	Wertpapiere des Anlage- vermögens Mio. CHF	Beteiligungen Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Konzern- gesellschaften Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Aktionär Mio. CHF	Total Mio. CHF
11 Finanzanlagen							
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.1999	349,8	327,3	571,8	60,2	463,8	5 156,8	6 929,7
Zugänge	0,0	5,7	20,5	0,7	12,4	0,0	39,3
Abgänge	-48,4	-0,1	-8,9	-44,0	-6,0	-850,0	-957,4
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.1999	301,4	332,9	583,4	16,9	470,2	4 306,8	6 011,6
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.1999	0,0	-67,6	-31,5	-2,9	0,0	0,0	-102,0
Zugänge	0,0	-5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,0
Abgänge	0,0	0,1	0,0	2,9	0,0	0,0	3,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.1999	0,0	-72,5	-31,5	0,0	0,0	0,0	-104,0
Nettobuchwert							
31.12.1999	301,4	260,4	551,9	16,9	470,2	4 306,8	5 907,6

Die Abnahme bei den langfristigen Forderungen gegenüber dem Aktionär ist auf die vereinbarten Zahlungsmodalitäten im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fehlbetrages der Pensionskasse der SBB AG zurückzuführen (vgl. Anmerkung 16).

	Fahrzeuge (inkl. Leasing) Mio. CHF	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	Grundstücke Mio. CHF	Gebäude Mio. CHF	Total Sachanlagen Mio. CHF	Anlagen im Bau Mio. CHF	Total Sachanlagen und Anlagen im Bau Mio. CHF
--	--	--	-----------------------------------	-------------------------	---------------------	----------------------------------	-------------------------------	---

12 Anlagen im Bau und Sachanlagen

Anschaffungswerte

Stand 1.1.1999	9 737,7	9 856,4	3 787,6	1 482,4	3 128,9	27 993,1	5 586,6	33 579,7
Investitionen								
Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1 772,2	1 772,2
Investitionen in Anlagen	0,0	4,5	0,0	0,0	1,9	6,4	0,0	6,4
Abgänge Anlagen im Bau/ Zugänge Anlagen	420,9	980,3	318,2	35,1	320,1	2 074,5	-2 399,1	-324,6
Abgänge Anlagen	-250,2	-49,2	-158,2	-17,8	-25,7	-501,1	0,0	-501,1
Umbuchungen	-0,6	-621,0	-261,4	-35,8	-268,1	-1 186,9	1 185,5	-1,4
Stand 31.12.1999	9 907,8	10 171,0	3 686,2	1 463,9	3 157,1	28 386,0	6 145,2	34 531,2
davon Leasing	1 487,2					1 487,2		1 487,2

Kumulierte Abschreibungen

Stand 1.1.1999	-5 720,4	-3 202,9	-2 794,8	-19,7	-1 427,2	-13 165,0	-864,7	-14 029,7
Zugänge	-320,7	-304,6	-97,1	0,0	-55,6	-778,0	0,0	-778,0
Abgänge	226,9	29,1	116,1	0,0	8,0	380,1	10,5	390,6
Umbuchungen	-2,6	0,0	0,4	0,0	4,3	2,1	0,0	2,1
Stand 31.12.1999	-5 816,8	-3 478,4	-2 775,4	-19,7	-1 470,5	-13 560,8	-854,2	-14 415,0
davon Leasing	-360,1					-360,1		-360,1

Nettobuchwert

31.12.1999	4 091,0	6 692,6	910,8	1 444,2	1 686,6	14 825,2	5 291,0	20 116,2
davon Leasing	1 127,1					1 127,1		1 127,1

In den übrigen Sachanlagen sind sämtliche Einrichtungen, Informatik- und Telekommunikationsanlagen sowie die Anlagen der Ver- und Entsorgung enthalten. Die Abschreibungen auf den geleasteten Fahrzeugen betragen im Berichtsjahr CHF 62,5 Mio.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	648,4	487,1
gegenüber Konzerngesellschaften	4,3	4,5
gegenüber assoziierten Gesellschaften	14,7	4,0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	667,4	495,6

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden neben den Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (CHF 528,9 Mio.) auch jene gegenüber in- und ausländischen Bahnverwaltungen (CHF 119,5 Mio.) ausgewiesen.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
14 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Fahrausweise	286,3	275,4
Abgrenzung Zinsaufwendungen	68,7	68,1
Abgrenzung Ferien und Überzeit	60,8	55,6
Übrige Abgrenzungen	213,9	249,0
Total Passive Rechnungsabgrenzung	629,7	648,1

Die Abgrenzung der Fahrausweise umfasst vor allem die General-, Halbtax- sowie Streckenabonnemente. Auf eine Abgrenzung der Einzelfahrkarten wird verzichtet.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	349,8	322,9
Leasingverbindlichkeiten	1 841,8	1 783,0
Personalkasse	1 428,6	1 441,6
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 620,2	3 547,5

Unter den Bankverbindlichkeiten werden die EUROFIMA-Darlehen bilanziert.

Da die Leasingzinsen aufgrund der bestehenden Verträge teilweise kapitalisiert werden, haben die Leasingverbindlichkeiten zugenommen.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
16 Andere langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8,9	10,9
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmungen	0,0	5,0
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär Bund	6 072,6	5 327,8
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	4 156,8	5 156,8
Total Andere langfristige Verbindlichkeiten	10 238,3	10 500,5

Die Refinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse SBB widerspiegelt sich in der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Gemäss Refinanzierungsplan hat der Bund im Berichtsjahr auf CHF 850 Mio. seines Guthabens gegenüber der SBB AG verzichtet.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
17 Langfristige Rückstellungen		
Personalvorsorge FER 16	650,0	650,0
Restrukturierungskosten Joint Venture FS/SBB	120,0	0,0
Unterhalt Rollmaterial	117,3	124,4
Umweltaltlasten	100,0	100,0
Strombezugskosten 2000	0,0	65,0
Übrige	488,6	511,0
Total Langfristige Rückstellungen	1 475,9	1 450,4

Erläuterungen zur Rückstellung für Personalvorsorge können dem Konzernbericht entnommen werden.

Mit der Rückstellung für Rollmaterialunterhalt werden die durch gesetzliche Auflagen (z.B. Umweltschutz) bedingten Mehraufwendungen für Fahrzeugsanierungen abgedeckt. Die Restrukturierungskosten Joint Venture werden in den nächsten 1 bis 3 Jahren anfallen. Die Massnahmen zur Sanierung von Umweltaltlasten sind erst gegen Ende des Berichtsjahres eingeleitet worden, so dass erst ab dem Jahr 2000 mit einem Kostenanfall zulasten der Rückstellung zu rechnen ist. In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen der Erträge aus Veräusserung von Kabelverlegerechten und aus US-Lease-Transaktionen (CHF 138,5 Mio.), Rückstellungen für den Rückbau von Infrastrukturanlagen (CHF 50,4 Mio.) sowie weitere betriebswirtschaftlich notwendige Rückstellungen enthalten. Die Rückstellung für Strombezugskosten wurde in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert.

18 Gesetzliche Angaben

(soweit sie nicht bereits unter den entsprechenden Positionen ausgewiesen sind)

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
18.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Bürgschaften und Garantien	171,0	179,8
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Aktienkapital	153,3	153,3
Total	324,3	333,1

Die SBB AG ist zudem an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt.

18.2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen entsprechen deren Wiederbeschaffungs- oder Neuwert.

	31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
18.3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	41,1	187,7
Langfristige Verbindlichkeiten	4 156,8	5 156,8
Total	4 197,9	5 344,5

18.4 Wesentliche Beteiligungen

Wir weisen auf die Aufstellung der Konzern- und assoziierten Gesellschaften auf Seite 26.

Erfolgsrechnungen

	Verkehr 1999	Infrastruktur 1999
Betriebsertrag		
Verkehrserträge	3 339,2	83,0
Mieterträge Liegenschaften	14,2	228,5
Nebenerträge	225,1	230,3
Übrige Erträge	3,4	3,0
Eigenleistungen	91,2	279,9
Leistungen des Bundes	0,0	1 273,0
Ertragsminderungen	-69,8	0,2
Ertrag aus bereichsübergreifender Verrechnung	161,6	790,9
Total Betriebsertrag	3 764,9	2 888,8
Betriebsaufwand		
Materialaufwand	-216,0	-82,8
Personalaufwand	-1 707,3	-1 184,3
Sonstiger Betriebsaufwand	-324,2	-519,8
Abschreibungen	-321,0	-488,1
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	22,2	-289,4
Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer	-25,2	-59,8
Aufwand aus bereichsübergreifender Verrechnung	-892,4	-242,6
Umlage Zentalbereiche	-39,2	-28,1
Total Betriebsaufwand	-3 503,1	-2 894,9
Betriebsergebnis	261,8	-6,1
Finanzertrag	4,2	46,9
Finanzaufwand	-95,5	-43,7
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	-1,2	41,5
Ausserordentlicher Ertrag	5,7	50,3
Ausserordentlicher Aufwand	-133,1	-10,5
Gewinn vor Steuern	41,9	78,4
Steuern	0,0	0,0
Jahresgewinn	41,9	78,4

Aktiven

	Verkehr 31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF	Infrastruktur 31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	42,8	30,9	0,0	0,0
Kurzfristige Geldanlagen/Wertschriften	1,4	0,8	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247,1	163,0	118,5	95,7
Forderungen aus bereichsübergreifender Verrechnung	1 715,1	2 135,9	757,5	249,7
Sonstige Forderungen	1,0	12,6	2,1	15,2
Angefangene Arbeiten für Dritte	13,0	25,0	19,8	12,5
Aktive Rechnungsabgrenzung	55,7	81,7	16,6	22,0
Total Umlaufvermögen	2 076,1	2 449,9	914,5	395,1
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	22,9	29,1	655,4	682,6
Material und Ersatzteile für Eigenbedarf	90,2	101,0	128,1	134,2
Sachanlagen	4 195,7	4 253,6	10 491,7	10 408,4
Anlagen im Bau	603,1	378,9	4 495,9	4 164,8
Immaterielle Anlagen	0,0	0,0	25,9	31,2
Total Anlagevermögen	4 911,9	4 762,6	15 797,0	15 421,2
Total Aktiven	6 988,0	7 212,5	16 711,5	15 816,3

Passiven

	Verkehr 31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF	Infrastruktur 31.12.1999 Mio. CHF	1.1.1999 Mio. CHF
Fremdkapital				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,2	0,0	35,6	11,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223,2	105,7	407,8	354,2
Verbindlichkeiten aus bereichsübergreifender Verrechnung	641,5	1 081,0	7,0	0,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2,8	40,2	33,7	13,9
Passive Rechnungsabgrenzung	540,2	534,3	79,9	44,7
Kurzfristige Rückstellungen	9,7	39,2	30,1	72,3
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 417,6	1 800,4	594,1	496,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 889,0	1 864,0	1 428,7	1 433,2
Andere langfristige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	5 953,8	5 329,6
Langfristige Rückstellungen	639,5	548,1	656,5	556,7
Total langfristiges Fremdkapital	2 528,5	2 412,1	8 039,0	7 319,5
Total Fremdkapital	3 946,1	4 212,5	8 633,1	7 816,3
Eigenkapital				
Aktienkapital	2 000,0	2 000,0	7 000,0	7 000,0
Gesetzliche Reserven	1 000,0	1 000,0	1 000,0	1 000,0
Bilanzgewinn	41,9	0,0	78,4	0,0
Total Eigenkapital	3 041,9	3 000,0	8 078,4	8 000,0
Total Passiven	6 988,0	7 212,5	16 711,5	15 816,3

Die Aktiven und Passiven der Zentralbereiche sind in obigen Bilanzen nicht enthalten. Sie beinhalten im Wesentlichen die zentral bewirtschafteten flüssigen Mittel sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung der Pensionskasse SBB.

Antrag des Verwaltungsrates
über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung,
den Bilanzgewinn 1999 wie folgt zu verwenden:

	1999 Mio. CHF
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	120,3
Zuweisung an die freie Reserve	120,0
Vortrag auf neue Rechnung	0,3

→ **An die Generalversammlung
der Schweizerischen
Bundesbahnen SBB, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Schweizerischen Bundesbahnen SBB für das erste nach FER-Grundsätzen am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) und entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten mit folgenden Einschränkungen:

– In einem externen Fachgutachten zur Beurteilung des Bereichs Energie im Rahmen der Eröffnungsbilanz zur SBB AG wurden notwendige Sonderabschreibungen auf Produktionsanlagen sowie ein Globalrückstellungsbedarf festgestellt. Die Rückstellung für den Energiebereich SBB (erfolgsneutral für die SBB, d.h. zulasten des Bundes) soll nach Vorliegen einer neuen Strategie im Umfeld eines liberalisierten Strommarktes Ende dieses Jahres festgelegt werden. In der Bilanz per 31. Dezember 1999 ist der Verlust für das Jahr 2000 bilanziert.

– Ein externes Fachgutachten ermittelte für die SBB eine notwendige Rückstellung für Umweltaftlasten per 1.1.1999 von CHF 393 Mio. In Anbetracht der grossen Unsicherheiten bei der Festlegung dieser Rückstellung wurde mit dem Bund vereinbart, keine vollumfängliche Rückstellung in der Eröffnungsbilanz vorzunehmen, sondern für anfallende Sanierungskosten in den Jahren

1999 bis 2002 eine Rückstellung von CHF 110 Mio. zu verbuchen. Weitere Kosten ab dem Jahr 2003 werden durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung übernommen.

Wir empfehlen, trotz der vorstehenden Einschränkungen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, da die finanziellen Konsequenzen der fehlenden Rückstellungen durch den Bund übernommen werden.

Bern, 5. April 2000
ATAG Ernst & Young AG

Hansueli Käser	Rudolf Mahnig
dipl.	dipl.
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)	

